

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE)

vom 11. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2022)

zum Thema:

Wann kommt die Wohnbebauung an der Storkower Straße/Möllendorffstraße?

und **Antwort** vom 24. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 11824

vom 11. Mai 2022

über Wann kommt die Wohnbebauung an der Storkower Straße/Möllendorffstraße?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um eine Stellungnahme gebeten.

Frage 1:

Wie stellt sich der aktuelle Sachstand im Hinblick auf das zwischen dem Betreiber eines Lebensmittelhandels und der HOWOGE geplante Wohnungsbauvorhaben auf dem Geltungsgebiet des B-Planverfahrens 11-22 am Standort Storkower Straße/Möllendorffstraße dar?

Antwort zu 1:

Der Lebensmitteldiscounter und das Bezirksamt Lichtenberg sind seit Jahren in Vorbereitungen - bislang ohne ein konkretes Projektziel aktiv zu betreiben.

Frage 2:

Inwieweit trifft es zu, dass eine Bebauung mit mehr als sieben Vollgeschossen einen entsprechenden B-Plan voraussetzt?

Antwort zu 2:

Dem Bezirk liegt weder eine konkrete Projektvorstellung (einschließlich der Gestaltung der Gebäudehöhen) noch ein Antrag auf die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vor.

Frage 3:

Inwieweit ist der Senat der Auffassung, dass es sich bei der vorbezeichneten Fläche um eine Hochpotentialfläche zur Schaffung von leistbarem Wohnraum handelt und wieviele Wohnungen könnten dort z.B. im Wege einer Blockrand oder Carreé-Bebauung entstehen, wenn und soweit dort entsprechendes Baurecht dies ermöglichen würde?

Antwort zu 3:

Die Fläche hat grundsätzlich Wohnungbaupotenzial. Im Hinblick auf die berlinweite Zielstellung der „Stadt der kurzen Wege“ und der nachhaltigen sowie sozialgerechten Flächennutzung befürwortet der Senat eine Nutzungsmischung an diesem Standort. Aufgrund des bisher nicht konkretisierten Planungsstadiums können bislang keine Aussagen zur Anzahl der Wohneinheiten getätigt werden.

Frage 4:

Inwieweit hat der Senat wann mit dem Bezirksamt Lichtenberg, der Grundstückseigentümerin und der HOWOGE Gespräche mit welchen Ergebnissen zur Realisierung des Vorhabens geführt? Inwieweit wird der Senat insbesondere im Einvernehmen mit dem Bezirk die Übernahme des B-Planverfahrens übernehmen und wann könnte frühestens Baurecht geschaffen werden?

Antwort zu 4:

Der Senat führt regelmäßige Abstimmungstermine sowohl mit dem Bezirksamt Lichtenberg, der HOWOGE und dem hier gegenständlichen Lebensmitteldiscounter durch. Aufgrund des noch nicht konkretisierten Projektstandes liegen auch keine Realisierungszeiträume vor.

Aktuell liegen keine Gründe für das Eintreten des Senats in ein B-Planverfahren vor.

Frage 5:

Inwieweit plant der Senat gemeinsam mit der Eigentümerin und der HOWOGE projektbegleitend die Information und Partizipation der Anwohnenden gemäß der Kooperationsvereinbarung mit den LWU zu gewährleisten?

Antwort zu 5:

Der Senat plant aktuell keine gemeinsame Durchführung einer Partizipation zum hier gegenständlichen Projekt, da es bisher keine konkreten Planungen gibt.

Berlin, den 24.05.2022

In Vertretung

Gaebler

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen